



Rendani mit Frau Dasi, Heinrich und seiner Frau Beate und weiteren Mitarbeitern



Thandeka auf ihrem neuen Fahrweg

Südafrika, Macubeni Dörfer

Unsere inklusive Hühner- und Gemüsefarm Macubeni ist ein Vorzeigeprojekt für unserer nachhaltigen Projekte geworden. Diese Projekte haben immer das Ziel, die Menschen mit Behinderungen und ihre Familienmitglieder in den Vordergrund eines wirkungsvollen Gemeinschaftsprojekts zu rücken. Durch unsere Aktivitäten in allen 18 Dörfern von Macubeni haben wir es geschafft, dass die Menschen mit Behinderungen ein Teil der Dorfgesellschaft geworden sind. Viele der Betroffenen werden nun besser versorgt und nehmen am täglichen Leben der Familien teil. Dies ist einmalig in den Dorfregionen im Südlichen Afrika. Wir werden weiter daran arbeiten, diesen Ansatz weiterzuentwickeln, um Menschen mit Behinderungen eine gute Inklusion erleben zu lassen.

Nachdem wir dieses Projekt mehrere Jahre lang durchgeführt haben, sind wir nochmal mit Heinrich Ruth (und mit Frau Beate) von Evonik Industries nach Macubeni gefahren und haben in intensiven Gesprächen mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern diskutiert, wo das

Projekt gut läuft und wo wir etwas verbessern müssen. Wichtig war vor allem die Frage, wie das Team die Hühner- und Gemüsefarm so betreiben kann, dass auch für alle Beteiligten ein besserer finanzieller Nutzen erwirtschaftet wird. Unsere Leute hatten gute Ideen, wie wir unseren Umsatz steigern können.

Wir haben unser Gewächshaus wieder repariert und jetzt begonnen, Gemüse anzupflanzen, das wir neben den Eiern und Hühnern verkaufen können.

Wir haben noch eine ganz besonders schöne Nachricht aus Macubeni. Thandeka, die ja nun 3 Tage pro Woche bei uns im Projekt arbeitet, hat jetzt einen zementierten Fahrweg zu ihrer Toilette, die 50 m vom Haus entfernt liegt, und zur Zugangsstraße in ihr Dorf. Dies benötigte 60 Säcke Zement und 3 Wochen Arbeit, da ihr Haus in einer sehr unwegsamen und felsigen Region liegt und die Regenzeit begonnen hatte. Wir sind mit Thandeka und ihrer Familie sehr glücklich, dass dieser Fahrweg ihr Leben nun doch enorm vereinfacht und ihre Inklusion in die Dorfgesellschaft ein Schritt weitergekommen ist.



Hühnerhäuser und Gewächshaus



Offizielle Einladung zum Fundraising Grillen 2020

Johannesburg

Wir hatten ein besonderes Fundraising Event geplant. Die Idee dazu kam uns in Gesprächen mit Klaus Engel, dem ehemaligen Chef von Evonik Industries. Klaus hatte schon im Vorfeld gesagt, er würde alle Kosten übernehmen. Wir sind Klaus sehr dankbar dafür. Über die letzten 4 Monate hatten wir diese Veranstaltung vorbereitet, und am 6. März kam endlich der Tag. Klaus Engel und Jan van den Bergh, ein ehemaliger Manager von Evonik Industries, kamen für unser Event extra von Deutschland und Belgien eingeflogen und waren dann 5 Tage mit uns zusammen. In Zusammenarbeit mit Heinrich Ruth (Evonik Industries) und Annick Braun (ein ehemaliger Manager von Evonik Industries) hatten wir ein Grillfest in einem Golfclub-Haus in Johannesburg geplant. Ihr könnt Euch sicher vorstellen, dass wir sehr begeistert waren, da wir 70 geladene Gäste von verschiedenen Firmen wie Evonik, Siemens, Pineer Hi-Bred, Plexiglass, CE Mobility, First National Bank u.s.w. und auch das Südafrikanische Sozialministerium und die Deutsche Botschaft als unsere Gäste begrüßen durften. Wir hatten ein sehr interessantes Programm mit kurzweiligen Reden, einer Tombola und Versteigerung, und einem DJ mit traditioneller Musik. Es gab eine Präsentation über Rollstühle von CE Mobility, sowie natürlich eine solche von Utho Ngathi und die Übergabe von 3 Spezial E-Rollstühlen mit Anhängern, gespendet von Siemens. Durch diese Veranstaltung konnten wir dem Management einiger Firmen, dem Sozialministerium und der deutschen Botschaft unsere Arbeit und Vision näher bringen, und wir haben sehr viel positive Zustimmung und auch einige Spenden bekommen. In der Tombola waren auch einige Preise, die Klaus, Jan und Evonik uns geschenkt hatten. Dabei waren auch ein Gemälde eines Künstlers aus Sambia, das



Das Dream Team mit Klaus Engel

Masaso besorgt hatte, ein Original handsigniertes Trikot der Südafrikanischen Rugby Mannschaft, die ja den Worldcup gewonnen hatte, und 3 handsignierte Fußbälle und Trikots der Mannschaft des BVB Dortmund, die uns eine wirklich schöne Spende eingebracht haben. Wir möchten an dieser Stelle nochmal besonders Klaus Engel, Jan van den Bergh, Heinrich Ruth und Annick Braun sowie dem ganzen Utho Ngathi-Team für die Hilfe bei den Vorbereitungen danken. Diese Veranstaltung wird nun stets im Jahreskalender von Utho Ngathi für den März jedes Jahres eingeplant.

Sambia

Masaso konnte nun endlich nach einiger Zeit auch wieder nach Sambia fahren und viele unserer Kinder und unser Internat besuchen. Während des Besuchs stellte Masaso fest, dass immer wieder neue Familien mit Kindern



Unsere Kinder zusammen vor dem Eingang des Internats

mit Behinderungen zur Schule kommen und ihre Kinder gerne in die Schule schicken würden. Wir haben leider dazu im Moment keine Kapazität im Internat, aber einige der Kinder werden wir durch unser Hausbesuchsprogramm betreuen. Die Lehrerin für Sonderpädagogik hilft unseren Kindern sehr, sich auch schulisch zu entwickeln. Die Kinder, die gut in den Schulalltag integriert werden, sind dann immer auch unter den besten Schülern ihres Jahrgangs.

Masaso hatte auch ein längeres Gespräch mit der Schulleitung. Sie informierte uns darüber, dass im Bildungsministerium sowohl Utho Ngathi als auch unser Internat

vielfach gelobt wurden. Das Bildungsministerium erwägt nun, diese Schule als eine integrative Schule einzustufen, um deutlich zu machen, dass nicht nur in Städten, sondern auch im ländlichen Raum integrative Schulausbildung durchgeführt werden kann.

Masaso konnte auch viele unserer Kinder in deren Familien besuchen. Die meisten von ihnen waren zu Hause und alle bei guter Gesundheit. In vielen Familien waren aber die Eltern nicht zu Hause, weil gerade aktuell die Pflanzzeit für Mais ist. Das bleibt auch weiterhin eine große Problematik für unsere Kinder mit Behinderungen, die dann irgendwie allein zurechtkommen müssen oder nur von ihren Geschwistern versorgt werden können. Masaso musste für Daliso und George einige Medikamente kaufen, da es beiden Jugendlichen noch nicht so gut geht. Beim zweiten Besuch bei Daliso ging es ihm schon wieder viel besser, und er war wieder gut damit beschäftigt, Radios und Metall-Töpfe zu reparieren. Im Dorf Mukuni, das nur einige Kilometer von den Viktoriafällen entfernt liegt, besuchte Masaso den kleinen Coster, der regelmäßig nach Livingstone zur Physiotherapie gebracht wird. Dieser Aufwand für seine Mutter und die Therapie haben schon viele Verbesserungen gebracht und Coster wird sich durch diese Maßnahme auch weiterhin entwickeln.

Auch in diesem Jahr hatten wir für alle Kinder wieder Kleidung und Schuhe in Südafrika gekauft, und über diese Geschenke sind unsere Kinder überglücklich. Unser Spielplatz ist ja leider noch nicht nach Sambia transportiert worden, da wir immer noch auf Papiere der Behörden für den Import in Sambia warten. Masaso hatte seine Zeit aber auch genutzt, die Beton-Bodenplatte für den Spielplatz bauen zu lassen, und so ist unser Internat nun bereit, den Spielplatz aufzubauen.



Chileleko, Gift und Onerster



Unsere Kinder beim Mittagessen

Zum Schluss noch eine Anmerkung zu unserer Motivation:

Wir werden oft gefragt, was uns immer wieder motiviert, unsere oft schwere Arbeit mit schwierigen Lebensbedingungen weiterzuführen. Diese Frage kam nun öfter, vor allem während unserer Grillfeier mit den großen, uns unterstützenden Firmen. Dies ist für mich immer sehr einfach zu beantworten.

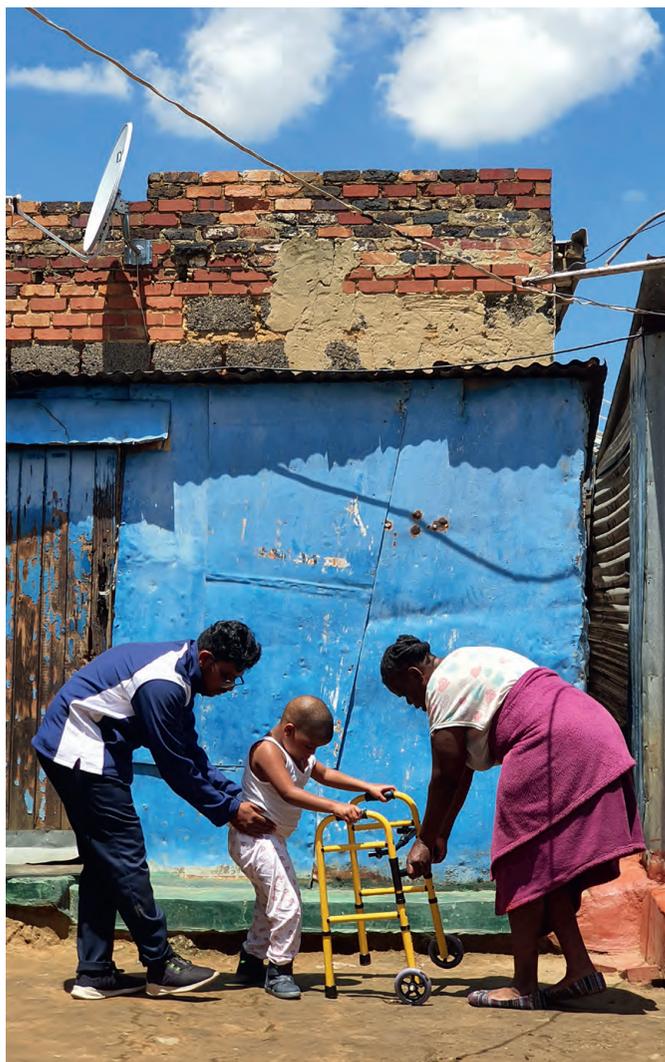
Wir arbeiten mit Menschen, die unsere Hilfe, Zuwendung und innovativen Ideen für ihr Leben und ihre Weiterentwicklung brauchen. Wir treffen auch immer wieder junge Menschen, die nur darauf warten, mehr über Behinderungen zu erfahren und mehr von uns zu lernen.

Ich werde auch immer wieder motiviert, wenn ich junge Menschen wie Thandeka kenne, die in tiefster Armut durch unsere Unterstützung ihr Leben verbessern können und durch uns Inklusion erleben.

Und nicht zuletzt sage ich immer, dass ein Lächeln im Gesicht eines Kindes, das vorher nie lächelte, ein Kind, das nie laufen konnte und das durch unsere Unterstützung laufen lernt, dass dies die Momente und die Gründe sind, unsere Motivation nie aufzugeben und mit viel Liebe im Südlichen Afrika weiterzuarbeiten.

Andreas Wörster
Soweto, im März 2020

Foto links: Angel fängt an, eigenständig zu laufen





Rasford mit Familie im Dorf



Lwiitos Lächeln

Neues aus Deutschland

Das Jahr 2020 hat bei Utho Ngathi Deutschland in Siegen mit vielen guten Ideen begonnen. Auf den Vorstands- und Mitarbeitersitzungen wurden die neuen Projekte des Jahres vorgestellt, deren Planungen mittlerweile auf Hochtouren laufen. Einige größere Vorhaben sind anvisiert, für die schon die Vorbereitungen gestartet sind:

- Parallel zum Stadtfest in Siegen Ende August (vom 28. - 30.08.) ist die Eröffnung einer Fotoausstellung geplant. Die ausdrucksstarken Fotos aus dem Südlichen Afrika sollen viele Eindrücke über das Leben der Menschen dort hautnah vermitteln und unsere Arbeit in den Vorstädten und Dörfern dokumentieren. Die Fotos werden dann im Anschluss als Wanderausstellung an verschiedenen öffentlichen Orten der Region zu sehen sein.*
- Im Jubiläumsjahr des Vereins (15 Jahre Utho Ngathi!) soll eine Benefizveranstaltung stattfinden, und zwar am 20. September in Siegen, in den Räumen der FeG Siegen Mitte. Konzerte und ein attraktives Tagesprogramm werden zurzeit geplant.*

- Auch vereinsintern sind viele Verbesserungen in Arbeit! So soll unsere Öffentlichkeitsarbeit optimiert werden und insbesondere unsere Homepage ein übersichtlicheres und attraktiveres Outfit bekommen. Der Internet-Auftritt soll mit dem aus Südafrika zusammengelegt und dann zweisprachig werden. Dies ist auch technisch ein Kraftakt, den wir hoffen, mit der Unterstützung durch die Expertise einer hierauf spezialisierten Firma Schritt für Schritt bald umsetzen zu können.*

Nun hat auch hier in Deutschland das Corona Virus mit voller Wucht zugeschlagen, und seit kurzem gibt es sogar Ausgangsbeschränkungen mit Kontaktverbot, die leider auch unsere Aktivitäten hemmen. Hoffen wir, dass alles noch im erträglichen Rahmen bleibt und wir alle gesund durch diese schwierigen Zeiten kommen! Alles Gute!

Für das Mitarbeiterteam von Utho Ngathi Deutschland

Sigi Casper, Bonn, im März 2020

Spendenkonto:

UTHO NGATHI Südliches Afrika e.V. | Sparkasse Siegen | IBAN: DE83 4605 0001 0000 0413 84 | BIC: WELADED1SIE

P.S.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Spendenbescheinigungen für Einzelspenden erst ab einem Betrag von 50 € ausstellen (sofern uns Ihre Adressdaten vorliegen).

Sollten Sie dennoch eine Bescheinigung wünschen, wenden Sie sich bitte an Kathrin Schwarz: Telefon 02734/437430 oder Mail: kathrin.schwarz@uthongathi.org

